

TA Kowarsch beschreibt bei der Begehung die Maßnahmen, die bisher im Flächenpool Wiedel-Bösselhausen durchgeführt wurden und hier besonders die mögliche Gewässer Verbindung der beiden Seen über die Bösselhauser Leide und die Marienholzer Leide.

RM Even fragt nach, ob der Aufwand der geplanten Gewässer Verbindung über einen Graben nicht zu aufwändig sei.

TA Kowarsch antwortet, dass die mögliche Gewässer Verbindung Teil des Pflege- und Entwicklungskonzeptes für den Flächenpool ist und auch die Angler an beiden Gewässern eine Verbindung befürworten. Es gibt bereits einen Graben über die die Bösselhauser Leide mit den Gewässern verbunden werden könnte.

Über ein Planungsbüro, das sich mit Wasserbau und Gewässerunterhaltung auskennt, wird eine Vorplanung der idealsten Variante erfolgen und eine Kostenübersicht erstellt werden. Diese Ergebnisse werden dann im Fachausschuss zur Beratung vorgestellt. Eine konkrete Ausführungsplanung wäre dann erst der nächste Planungsschritt.